

RONDA DOLOMITI

Perlen entlang *der klassischen Routen*

Es ist wirklich nicht leicht für uns Oberbayern, einen besonderen Grund dafür zu finden, zum wiederholten Male in unsere »gute Stubn« südlich der Alpen zu fahren. In den Dolomiten hat fast jeder Skifahren gelernt, kennt seine Lieblingstrecken auf zwei und vier Rädern, hat seine Geheimtipps. Bei der Organisation fragten wir uns daher: »Wo, wie und was ist der neue, besondere Adrenalinschub für eine Drei-Tage-Ausfahrt nach Südtirol?« Und hier sind die Antworten:





Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs

Tag 1: Unmittelbar hinter dem Brenner ging die Sonne auf und schnell waren wir in Seis und am Fuße des spektakulären Rosengartens. Über den Niglerpass gelangten wir an den Karersee, wo wir uns die Beine vertraten. Ein Muss für einen Stopp ist das Chalet Gerard hinter dem Grödner Joch, von dem aus man einen herrlichen Panoramablick auf die Sellagruppe und den Langkofel hat. Weiter ging es durch das Alta Badia und über den ruhigen Furkelpass ins Bärenhotel in Olang, wo uns ein riesiger Empfang erwartete. Die Lage, der Service und das Essen in unserem Basislager war für alle ein Traum.

Tag 2: Schon früh am Morgen erreichten wir den Pragser Wildsee, eine echte Perle mit historischer Vergangenheit. Hinter dem Toblacher See waren die Drei Zinnen touristisch bereits so überlaufen, dass wir zum Misurina See und nach





Cortina durchstarteten. Am Falzarego wählten wir die schönste Alternative: über den Valparola Pass ins Armentarola Tal. In 2.300 Metern Höhe genossen wir bei einer Einkehr die ladinische Kost. Innerhalb einer Stunde zählten wir 60 Porsche auf dieser Strecke. Der Nachmittag sollte sehr sportlich werden. Von Corvara auf den Pordoi sind es rund 1.000 Höhenmeter mit über 50 Kehren. Nicht alle hatten im Ziel noch stramme Beine, aber alle einen verklärten Blick. Nach weiteren drei Pässen kehrten wir zum verdienten Whirlpool und Tiroler Dinner ins Bärenhotel zurück. Eine Wahnsinns-Tour – ob die noch zu toppen ist? Oh, ja!

Tag 3: Am Vormittag bestaunten wir in einem Helikopter unsere Fahrstrecken aus über 4.000 Metern Höhe. Erst jetzt wurde uns so richtig bewusst, was wir alles gefahren waren – ein unvergessliches Erlebnis. Bei weiterhin sommerlichem Wetter fuhren wir dann über die Großglockner Hochalpenstraße nach Zell am See. Der Erlhof, im Besitz von Porsche-Piech, kredenzte uns dort ein Spitzenlunch.

Kaum zu glauben, was man in drei Tagen mit einem 911er alles erleben kann. Und das bei toller Stimmung in der Truppe und feinstem Altweibersommer-Wetter. Glück und einen Porsche muss man eben haben. ■ Claudia und Lutz Thomas

Südlich der Alpen

Mit dem Porsche unterwegs

